

AKTIONÄRSBRIEF  
HALBJAHRESRESULTATE 1997

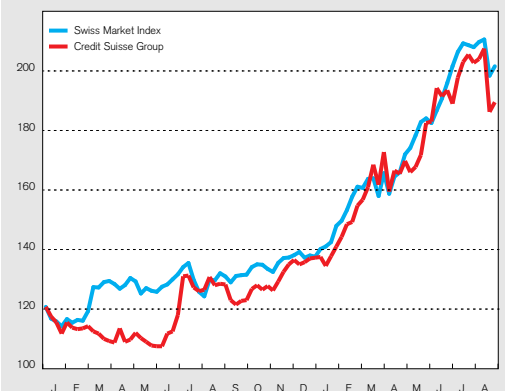
## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Credit Suisse Group profitierte in den ersten sechs Monaten dieses Jahres von den erfreulichen Resultaten aus der strategischen Neuausrichtung sowie von der Neuzuteilung des Aktienkapitals zwischen und innerhalb der Geschäftseinheiten, die zu einem produktiveren Einsatz der Eigenmittel führte. Ebenfalls positiv wirkten sich die günstigen Bedingungen in den Finanzmärkten aus. Der konsolidierte Halbjahresgewinn, nach Minderheitsanteilen, stieg um 70% auf CHF 1 413 Mio. Dieses sehr gute Halbjahresresultat wurde gleichzeitig mit der Ankündigung des Zusammenschlusses mit der Winterthur am 11. August 1997 bekanntgegeben. Nähere Angaben zu diesem wichtigen Ereignis in der Geschichte Ihres Unternehmens erhielten Sie zusammen mit der Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung vom 5. September 1997. Auch wenn wir nicht davon ausgehen können, dass die sehr günstigen Bedingungen in den Finanzmärkten im zweiten Halbjahr anhalten werden, erwarten wir für 1997 ein gutes Ergebnis.

### Inhalt

Kommentar zur konsolidierten Halbjahresrechnung	3
Konsolidierte Erfolgsrechnung	6
Konsolidierte Bilanz	7
Credit Suisse	8
Credit Suisse Private Banking	10
Credit Suisse Asset Management	11
Credit Suisse First Boston	12
Konsolidierte Ausserbilanzgeschäfte	14
Ausgewählte Zusatzinformationen zum konsolidierten Halbjahresabschluss	15
Ausblick, Ausserordentliche Generalversammlung	16

### KURSENTWICKLUNG DER CREDIT SUISSE GROUP-AKTIE



Seit dem 1. Januar 1996 bis zum 21. August 1997 verzeichnete die Credit Suisse Group-Aktie eine Kurssteigerung von 66%. Die Marktkapitalisierung nahm auf über CHF 38 Mia zu. Per Ende Juli 1997 waren 195 037 752 dividendenberechtigte Aktien ausstehend.

## Alle vier Geschäftseinheiten mit höheren Bruttoerträgen

Alle vier Geschäftseinheiten erzielten höhere Bruttoerträge im ersten Semester 1997. Die Credit Suisse First Boston steuerte mit CHF 4.8 Mia 58% zum Bruttoertrag bei. Der zweitgrösste Beitrag, CHF 1.8 Mia (21%), stammt aus dem weltweiten Private Banking. Das Schweizer Firmen- und Individualkunden-Geschäft erwirtschaftete mit CHF 1.4 Mia 16.5% der Bruttoerträge. Der Anteil der Credit Suisse Asset Management an den Bruttoerträgen der Gruppe betrug mit CHF 373 Mio 4.5%.

Der Zinserfolg erhöhte sich um 29% auf CHF 2278 Mio. Dieser Anstieg ist einerseits auf den um 12% höheren Zins- und Diskontertrag von CHF 9302 Mio zurückzuführen, der sich aus der verstärkten Aktivität bei Wertschriftenausleihungen und Reverse Repurchase Agreements ergab. Andererseits resultiert der Anstieg aus dem Zins- und Dividendenenertrag in der Höhe von CHF 3165 Mio aus Handelsbeständen. Diese erhöhten sich um 15% in Folge eines stärkeren Engagements in Emerging Market Wertschriften und verbrieften Krediten mit hohen Renditen. Der Zinsaufwand stieg um nur 10% auf CHF 10 383 Mio.

Der Kommissions- und Dienstleistungserfolg, der sich um 28% auf CHF 3098 Mio erhöhte, trug mit 38% wieder den grössten Anteil zum Bruttoertrag bei. Der Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft, der grösstenteils im Private Banking und Investmentbanking generiert wurde, nahm um 29% oder CHF 664 Mio auf knapp CHF 3 Mia zu.

Der Handelserfolg stieg in einem günstigen Marktumfeld um 31% auf CHF 2483 Mio. Während der Erfolg aus dem Aktienhandel um 41% auf CHF 1327 Mio zunahm, stieg der Erfolg aus dem Handel mit Zinsinstrumenten um eindruckliche 65% auf CHF 480 Mio. Der Erfolg aus dem Edelmetallhandel nahm um über 50% von CHF 34 Mio auf CHF 51 Mio zu. Der Erfolg aus dem Devisen- und Notenhandel nahm um 18% von CHF 493 Mio auf CHF 403 Mio ab. Der Rückgang ist zum Teil auf die Ende letzten Jahres erfolgte Änderung der Geschäftsstrategie im Devisenhandel, welche einen Kapazitätenabbau in Vorbereitung auf den Euro beinhaltet, zurückzuführen. Der übrige Handelserfolg umfasst hauptsächlich den Erfolg aus dem Rohstoffhandel der Credit Suisse Financial Products.

Unter Einschluss des übrigen ordentlichen Erfolges von CHF 206 Mio belief sich der Bruttoertrag für das erste Semester 1997 auf CHF

8065 Mio, was verglichen mit dem ersten Semester des Vorjahres einer Zunahme von 27% entspricht.

## Alle Geschäftseinheiten mit Reduktion des Kosten-Ertrag-Verhältnisses

Die Kostenentwicklung (Kosten definiert als Geschäftsaufwand plus Abschreibungen) in der Gruppe zeigt ein differenziertes Bild. In der Geschäftseinheit Credit Suisse, wo umfangreiche Massnahmen zur Straffung des Filialnetzes und zur Erhöhung der Produktivität durchgeführt werden, nahmen die Kosten im Vergleich zu den Proforma-Zahlen des Vorjahres um CHF 145 Mio oder 11% ab, wobei die Personalkosten um CHF 62 Mio oder 7% zurückgingen.

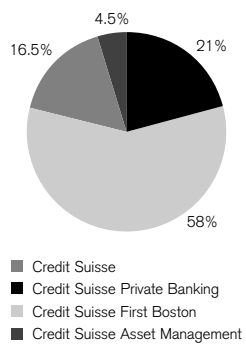
Die im Vergleich zu den Proforma-Zahlen des Vorjahres zu verzeichnenden Kostensteigerungen in den Geschäftseinheiten Credit Suisse Private Banking (2%) und Credit Suisse Asset Management (10%) sind das Resultat des planmässigen Ausbaus dieser Bereiche, wobei bei der Credit Suisse Asset Management, wie auch bei der Credit Suisse First Boston, zusätzlich die Wechselkurse einen erheblichen Einfluss hatten.

Bei der CSFB ist im Vergleich zu den Proforma-Zahlen des Vorjahres geschäfts- und wechsellkursbedingt ein Anstieg der Kosten um CHF 933 Mio oder 40% zu verzeichnen. Dabei entfallen CHF 713 Mio auf höhere

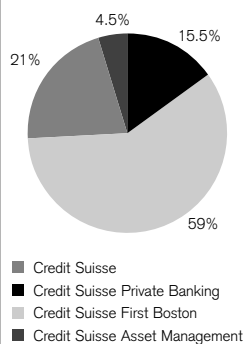
## SCHLÜSSELZAHLEN HALBJAHR 1997

	1. Sem. 1997 in Mio CHF	1. Sem. 1996 in Mio CHF	Veränderung in %
Total Bruttoertrag	<b>8 065</b>	6 372	27
Konzerngewinn nach Minderheitsanteilen	<b>1 413</b>	830	70
Cash flow	<b>2 496</b>	2 038	22
Reingewinn pro Aktie (CHF)	<b>7.25</b>	4.40	65
Cash flow pro Aktie (CHF)	<b>12.80</b>	10.80	19
ROE aus Reingewinn	<b>17.2%</b>	9.7%	77
	<b>30.6.1997 in Mio CHF</b>	31.12.1996 in Mio CHF	
Bilanzsumme	<b>544 645</b>	524 154	4
Total Eigenkapital	<b>16 886</b>	16 426	3
– davon Minderheitsanteile	<b>515</b>	581	-11
Börsenkapitalisierung	<b>37 466</b>	26 701	40
	<b>in %</b>	in %	
BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1)	<b>8.3</b>	8.0	
BIZ-Eigenmittelquote	<b>13.3</b>	11.9	
Total Mitarbeiter	<b>34 105</b>	34 821	
– davon in der Schweiz	<b>22 174</b>	23 553	

**Aufteilung des Bruttoertrages nach Geschäftseinheiten 1. Sem. 1997**



**Aufteilung des Geschäftsaufwandes nach Geschäftseinheiten 1. Sem. 1997**



Personalkosten, wesentlich bedingt durch höhere Rückstellungen für Bonuszahlungen aufgrund der Geschäftsentwicklung. Die Kostensteigerung um 40% liegt jedoch unter dem Wachstum der Erträge von 44%. Das Verhältnis von Kosten zu Erträgen verbesserte sich auf 67.7%. Damit nimmt die CSFB im Vergleich zu massgeblichen Mitbewerbern eine gute Position ein, obwohl die Ende letzten Jahres eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen noch nicht voll zum Tragen gekommen sind.

Für die gesamte Gruppe ist im Vergleich zu den publizierten Halbjahreszahlen des Vorjahres ein Kostenanstieg um 24% zu verzeichnen. Aufgrund der im Rückblick unscharfen Kostenabgrenzung des ersten Halbjahres 1996 ist allerdings der Vergleich mit der Hälfte der Vorjahreskosten aussagekräftiger. Auf dieser Basis ergibt sich ein Anstieg der Kosten um 17% und eine Reduktion des Verhältnisses der Kosten zu den Erträgen von 71.1% auf 66.6%.

Der Personalaufwand nahm um 32% von CHF 2863 Mio auf CHF 3787 Mio zu, oder um 24% im Vergleich zur Hälfte des Vorjahreswerts. Die Gehälter und Gratifikationen beliefen sich auf CHF 3294 Mio, die Sozialleistungen auf CHF 315 Mio und der übrige Personalaufwand auf CHF 178 Mio.

Der Sachaufwand stieg um 18% von CHF 1071 Mio auf CHF 1259 Mio, wobei beim Raum- und Liegenschaftenaufwand ein leichter Rückgang um 3% von CHF 247 Mio auf CHF 240 Mio zu verzeichnen war. Der Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen erhöhte sich um 4% von CHF 288 Mio auf CHF 300 Mio, während der übrige Sachaufwand um einen Drittel auf CHF 719 zunahm. Im Sachaufwand enthalten sind der Beitrag von CHF 33 Mio für den humanitären Fonds sowie eine Rückstellung von CHF 25 Mio

für die Kosten aus dem Zusammenschluss mit der Winterthur-Gruppe.

Aufgrund der am Jahresende vorgenommenen ausserordentlichen Anpassungen zur Harmonisierung der Abschreibungen innerhalb der Gruppe reduzierten sich die laufenden Abschreibungen auf dem Anlagevermögen um 19% von CHF 404 Mio auf CHF 328 Mio.

### Rückstellungen entsprechen den Erwartungen

Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste für Kreditrisiken wurden zum ersten Mal aufgrund der statistisch ermittelten Ausfallwahrscheinlichkeit vorgenommen. Der für das laufende Jahr festgesetzte Betrag für Kreditrückstellungen (Annual Credit Provision ACP) wird der konsolidierten Erfolgsrechnung im ersten Halbjahr pro rata belastet. Ein allfälliger Restbetrag, der den ACP-Betrag übersteigt bzw. unterschreitet, wird der Reserve für allgemeine Bankrisiken (Incremental Credit Reserve ICR) entnommen bzw. zugeführt.

Die Position «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste» erhöhte sich um 63% auf CHF 1016 Mio. Sie enthält den ACP-Betrag, die weiteren Rückstellungen von CHF 338 Mio für Altlasten (die aus den Reserven für allgemeine Bankrisiken gedeckt wurden), eine vorsorgliche Rückstellung von CHF 25 Mio für eine mögliche Erhöhung der ACP sowie Rückstellungen von CHF 251 Mio für andere Geschäftsrisiken. Die Auflösung der Reserve für allgemeine Bankrisiken im Umfang von CHF 338 Mio ist im ausserordentlichen Ertrag enthalten.

Die Reserve für allgemeine Bankrisiken wies per Ende Juni 1997 CHF 2050 Mio aus. Das Total nichtzinstragender Kredite, einschliesslich der aufgelaufenen Zinsen, erhöhte sich auf CHF 14.2 Mia. Die Rückstellungen für Kreditrisiken betragen per Ende Juni 1997 CHF 11 Mia.

Im Rahmen des neuen Konzepts für das Management von Kreditrisiken überprüft die Credit Suisse Group periodisch die Risiko-Klassifizierung ihres Kreditportefeuilles. Aufgrund des Wachstums des Kreditportefeuilles, der Veränderungen in den Wechselkursen und der Neuklassifizierung von Kreditpositionen ist eine Erhöhung der ACP in den nächsten zwölf Monaten wahrscheinlich.

### Gute operative Ergebnisse

Der um 27% höhere Bruttoertrag von über CHF 8 Mia, ein um 19% auf CHF 1675 Mio gesteigerter Konzerngewinn vor ausserordentlichem Erfolg und Steuern und ein um 22% höherer

### Risikogewichtete Aktiven und Kennzahlen

	30.6.1997 in Mio CHF	31.12.1996 in Mio CHF
Risikogewichtete Aktiven		
Bilanzaktiven	165 948	168 958
Ausserbilanzaktiven	18 665	24 485
<b>Total</b>	<b>184 613</b>	194 443
Kernkapital (Tier 1)	15 372	15 633
Eigenmittel	24 601	23 221
BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1)	8.3%	8.0%
BIZ-Eigenmittelquote	13.3%	11.9%

Cash flow von CHF 2496 Mio zeigt wiederum die starke Ertragskraft der Credit Suisse Group.

### Reingewinn pro Aktie um 65% gestiegen; Eigenkapitalrendite-Ziel übertroffen

Nach Berücksichtigung des ausserordentlichen Erfolges, der Steuern und der Minderheitsanteile erzielte die Credit Suisse Group für das erste Semester einen gegenüber dem Vorjahr um 70% höheren konsolidierten Reingewinn von CHF 1413 Mio. Die Anzahl dividendenberechtigter Aktien belief sich per Ende Juni auf 195 037 752. Der Gewinn pro Aktie für das erste Halbjahr erhöhte sich um 65% auf CHF 7.25. Mit einer Eigenkapitalrendite (ROE) von 17.2% wurde das ROE-Ziel der Gruppe von 15% übertroffen.

### Komfortable Eigenkapitalsituation

Die konsolidierte Bilanzsumme nahm um 4% von CHF 524.2 Mia per 31. Dezember 1996 auf CHF 544.6 Mia per 30. Juni 1997 zu. Der Anstieg ist praktisch ausschliesslich auf die Abschwächung des Schweizer Frankens gegenüber dem Dollar und anderen wichtigen mit dem Dollar assoziierten Währungen zurückzuführen. Das Eigenkapital betrug am 30. Juni 1997 CHF 16 886 Mio. Da sich die risikogewichteten Aktiven und Ausserbilanzpositionen gesamthaft leicht von CHF 194.4 Mia auf CHF 184.6 Mia zurückbildeten, erhöhten sich die

Eigenkapitalquoten der Gruppe. Die BIZ-Kernkapitalquote verbesserte sich von 8% auf 8.3%, und die BIZ-Eigenmittelquote stieg von 11.9% auf 13.3%.

### Ergebnisse der Geschäftseinheiten

Für die vier Geschäftseinheiten wurden Ende 1996 indikative Finanzdaten erstellt, um einen ersten Überblick über deren Profitabilität zu geben. Diese bisher veröffentlichten Zahlen beruhen auf Schätzungen, da die Finanzdaten für das Geschäftsjahr 1996 noch nicht nach Geschäftseinheiten verfügbar waren.

Für das Geschäftsjahr 1997 sind eine Reihe von Veränderungen zu berücksichtigen, die sich durch die Neuzuteilung von Kunden, die präzisere Abgrenzung von Kosten und Erträgen, die Beendigung einzelner Geschäftsaktivitäten sowie eine Neuzuteilung des Eigenkapitals auf die Geschäftseinheiten ergeben. Um einen besseren Vergleich der Ergebnisse zwischen den Jahren 1996 und 1997 zu ermöglichen, wurden die indikativen Zahlen für 1996 entsprechend angepasst. Diese Anpassungen resultieren in niedrigeren Erträgen für die Credit Suisse und die Credit Suisse Asset Management sowie in einem Anstieg der Rückstellungen und einem tieferen Kapitaleinsatz bei der Credit Suisse First Boston.

Nachstehend sowie auf den Seiten 8 bis 13 sind die Ergebnisse der Geschäftseinheiten für das erste Semester 1997 ausgewiesen. Zu Vergleichszwecken sind die angepassten indikativen Proforma-Ergebnisse 1996 pro rata für das erste Halbjahr aufgeführt.

ÜBERSICHT ERFOLGSRECHNUNGEN DER GESCHÄFTSEINHEITEN				
1. Sem. 1997 in Mio CHF	Credit Suisse	Credit Suisse Private Banking	Credit Suisse First Boston	Credit Suisse Asset Management
<b>Total Bruttoertrag</b>	<b>1 357</b>	<b>1 775</b>	<b>4 819</b>	<b>373</b>
Personalaufwand	797	440	2 346	143
Sachaufwand	323	390	816	96
<b>Total Geschäftsaufwand</b>	<b>1 120</b>	<b>830</b>	<b>3 162</b>	<b>239</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>237</b>	<b>945</b>	<b>1 657</b>	<b>134</b>
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	68	21	101	6
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	346*	42	248	0
<b>Gewinn vor ausserordentlichem Erfolg und Steuern</b>	<b>-177</b>	<b>882</b>	<b>1 308</b>	<b>128</b>
Ausserordentlicher Ertrag	7	8	16	0
Ausserordentlicher Aufwand	17	31	21	6
Steuern	-38	178	418	24
<b>Reingewinn</b>	<b>-149</b>	<b>681</b>	<b>885</b>	<b>98</b>
davon Minderheitsanteile	1	5	52	0
<b>Reingewinn (nach Minderheiten)</b>	<b>-150</b>	<b>676</b>	<b>833</b>	<b>98</b>
Kapitalzuteilung ab 1. Juli 1997	3 800	2 400	9 900	360
Rendite auf dem durchschnittlich eingesetzten Kapital	-7.7%		18.6%	

\*Netto nach Verrechnung der ICR von CHF 338 Mio

# KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

1. Januar 1997 bis 30. Juni 1997

	1. Sem. 1997 in Mio CHF	1. Sem. 1996 in Mio CHF	Veränderung in Mio CHF	in %
Zins- und Diskontertrag	9 302	8 306	996	12
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen	3 165	2 747	418	15
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	194	169	25	15
Zinsaufwand	10 383	9 454	929	10
<b>ZINSERFOLG</b>	<b>2 278</b>	1 768	510	29
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	175	151	24	16
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	2 961	2 297	664	29
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	167	157	10	6
Kommissionsaufwand	205	186	19	10
<b>KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSERFOLG</b>	<b>3 098</b>	2 419	679	28
Handelsgeschäft mit Devisen und Edelmetallen	454	527	-73	-14
Handelsgeschäft mit Zinsinstrumenten	480	291	189	65
Handelsgeschäft mit Wertschriften	1 327	940	387	41
Übriger Erfolg aus dem Handelsgeschäft	222	138	84	61
<b>HANDELSERFOLG</b>	<b>2 483</b>	1 896	587	31
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	39	125	-86	-69
Beteiligungsertrag	41	44	-3	-7
– davon aus nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	35	39	-4	-10
– davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen	6	5	1	20
Liegenschaftenerfolg	21	18	3	17
Anderer ordentlicher Ertrag	137	135	2	1
Anderer ordentlicher Aufwand	32	33	-1	-3
<b>TOTAL ÜBRIGER ORDENTLICHER ERFOLG</b>	<b>206</b>	289	-83	-29
<b>TOTAL BRUTTOERTRAG</b>	<b>8 065</b>	6 372	1 693	27
Personalaufwand	3 787	2 863	924	32
Sachaufwand	1 259	1 071	188	18
<b>TOTAL GESCHÄFTSAUFWAND</b>	<b>5 046</b>	3 934	1 112	28
<b>BRUTTOGEWINN</b>	<b>3 019</b>	2 438	581	24
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	328	404	-76	-19
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	1 016	622	394	63
<b>TOTAL ABSCHREIBUNGEN, WERTBERICHTIGUNGEN, VERLUSTE</b>	<b>1 344</b>	1 026	318	31
<b>KONZERNGEWINN VOR A.O. ERFOLG UND STEUERN (ZWISCHENERGEBNIS)</b>	<b>1 675</b>	1 412	263	19
Ausserordentlicher Ertrag	372	20	352	
Ausserordentlicher Aufwand	49	91	-42	-46
Steuern	523	400	123	31
<b>KONZERNGEWINN</b>	<b>1 475</b>	941	534	57
– davon Minderheitsanteile am Konzerngewinn	62	111	-49	-44
<b>REINGEWINN (NACH MINDERHEITEN)</b>	<b>1 413</b>	830	583	70
<b>CASH FLOW</b>	<b>2 496</b>	2 038	458	22
<b>EIGENKAPITALRENDITE (NACH MINDERHEITEN)</b>	<b>17.2%</b>	9.7%		

# KONSOLIDIERTE BILANZ

per 30. Juni 1997

	<b>30.6.1997</b> in Mio CHF	31.12.1996 in Mio CHF	Veränderung in Mio CHF	in %
<b>AKTIVEN</b>				
Flüssige Mittel	<b>2 364</b>	2 900	-536	-18
Forderungen aus Geldmarktpapieren	<b>25 044</b>	20 077	4 967	25
Forderungen gegenüber Banken	<b>141 300</b>	122 359	18 941	15
– davon Forderungen aus Securities Lending/Reverse Repurchase Agreements	<b>91 062</b>	82 313	8 749	11
Forderungen gegenüber Kunden	<b>140 505</b>	159 291	-18 786	-12
– davon Forderungen aus Securities Lending/Reverse Repurchase Agreements	<b>63 540</b>	85 785	-22 245	-26
Hypothekarforderungen	<b>68 150</b>	70 161	-2 011	-3
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	<b>96 967</b>	85 380	11 587	14
Finanzanlagen	<b>10 378</b>	10 444	-66	-1
Nicht konsolidierte Beteiligungen	<b>750</b>	685	65	9
Sachanlagen	<b>6 148</b>	7 047	-899	-13
Rechnungsabgrenzungen	<b>5 132</b>	4 747	385	8
Positive Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten	<b>43 700</b>	38 166	5 534	14
Übrige Aktiven	<b>4 207</b>	2 897	1 310	45
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>544 645</b>	524 154	20 491	4
Total nachrangige Forderungen	<b>1 862</b>	1 616	246	15
<b>PASSIVEN</b>				
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	<b>10 853</b>	11 236	-383	-3
Verpflichtungen gegenüber Banken	<b>191 676</b>	194 572	-2 896	-1
– davon Verpflichtungen aus Securities/Lending Reverse Repurchase Agreements	<b>85 176</b>	90 052	-4 876	-5
Verpflichtungen gegenüber Kunden	<b>48 214</b>	47 296	918	2
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	<b>176 332</b>	166 972	9 360	6
– davon Verpflichtungen aus Securities/Lending Reverse Repurchase Agreements	<b>55 288</b>	52 064	3 224	6
Kassenobligationen	<b>8 189</b>	8 681	-492	-6
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	<b>29 532</b>	26 129	3 403	13
Rechnungsabgrenzungen	<b>7 358</b>	7 802	-444	-6
Negative Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten	<b>45 186</b>	37 060	8 126	22
Übrige Passiven	<b>6 418</b>	4 311	2 107	49
Wertberichtigungen und Rückstellungen	<b>4 001</b>	3 669	332	9
Reserven für allgemeine Bankrisiken	<b>2 050</b>	2 388	-338	-14
Gesellschaftskapital	<b>3 903</b>	3 886	17	0
Kapitalreserve	<b>7 937</b>	7 882	55	1
Gewinnreserve	<b>1 068</b>	4 278	-3 210	-75
Minderheitsanteile am Eigenkapital	<b>453</b>	424	29	7
Konzernverlust/Konzerngewinn	<b>1 475</b>	-2 432	3 907	-161
– davon Minderheitsanteile	<b>62</b>	157	-95	-61
Total Eigene Mittel	<b>16 886</b>	16 426	460	3
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>544 645</b>	524 154	20 491	4
Total nachrangige Verpflichtungen	<b>12 695</b>	13 397	-702	-5

**FIRMEN UND INDIVIDUALKUNDEN SCHWEIZ**

**Im ersten Halbjahr 1997 erwirtschaftete die Geschäftseinheit Credit Suisse einen Bruttoertrag von CHF 1357 Mio, was einem Anstieg um 5% im Vergleich zu den Proforma-Ergebnissen des Vorjahres entspricht. Die Personalkosten konnten planmässig reduziert werden. Der Verlust vor ausserordentlichem Erfolg und Steuern konnte um CHF 357 Mio auf CHF 177 Mio gesenkt werden.**

Die Konzentration der Credit Suisse auf Schweizer Firmen und Individualkunden verläuft wie vorgesehen. Die Harmonisierung der Produktpalette, Organisationsanpassungen und die Zusammenlegung von Geschäftsstellen konnten unter Beibehaltung einer grösstmöglichen Servicequalität für die Kundinnen und Kunden umgesetzt werden. Mit der erfolgreichen Lancie-

rung einer Anzahl neuer, zukunftsorientierter Produkte, insbesondere im Direct Banking, wird die Credit Suisse den vielfältigen Kundenbedürfnissen noch besser gerecht.

Das Individualkundengeschäft hat sich im ersten Halbjahr erwartungsgemäss positiv entwickelt. Die konsequenten Anstrengungen im Cross-Selling tragen zunehmend Früchte.

Im Anlagebereich setzte sich dank des vorteilhaften Börsenumfelds der Trend zu Investitionen in Fondsanlagen und Beteiligungspapieren weiter fort. Das Zinsstufen-Sparkonto, das langfristiges Sparen mit höheren Zinssätzen belohnt, fand mit mehr als 25 000 neu eröffneten Konten grossen Anklang. Weiterhin äusserst erfreulich entwickelte sich der Verkauf der CS Life-Produkte. Rund 60% aller neuen Policen und mehr als 40% des Prämienvolumens der CS Life wurden über das Geschäftsstellennetz der Credit Suisse generiert.

Mitte Mai wurde das mit einer Palette exklusiver Zusatzleistungen ausgestattete Bonviva-Paket lanciert. Es umfasst Vergünstigungen in Restaurants, Hotels und bei Pauschalreisen. Die Zahl der Abschlüsse hat die hohen Erwartungen übertroffen.

Die Nutzung der Direct-Banking-Produkte – die Abwicklung von Bankgeschäften via Telefon, PC oder Internet – entwickelte sich ebenfalls erfreulich. Als erste Schweizer Bank lancierte die Credit Suisse mit Direct Net ein umfassendes Produkt im Internet-Banking und konnte damit ihre führende Stellung im Direct Banking festigen. Die Verkaufszahlen von Direct Net liegen weit über den Erwartungen.

Direct Net stellt die konsequente Fortführung der Vertriebsstrategie der Credit Suisse dar. Die Kundinnen und Kunden können entsprechend den lokalen Gegebenheiten und ihren Bedürfnissen den für ihre Bankgeschäfte optimalen Kanal wählen: Geschäftsstelle, Telefon, Internet, Karte oder Bancomat. Seit 1993 steht im ersten Telefon-Verkaufszentrum der Schweiz den Kunden, die Telefon Banking nutzen, rund um die Uhr und an sieben Tagen der Woche eine persönliche Beratung durch Bankfachleute zur Verfügung. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass dieses Angebot einem zunehmenden Kundenbedürfnis entspricht.

Das Firmenkundengeschäft entwickelte sich insgesamt positiv. Dazu hat auch die erfreuliche Zusammenarbeit mit der Winterthur beigetragen.

Die ausgewiesenen Wertberichtigungen umfassen in der Hauptsache die statistisch errechneten Risikokosten des Kreditportefeuilles

<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>			
	<b>1. Sem. 1997 in Mio CHF</b>	Hälfte der 1996 Proforma-Zahl in Mio CHF	Ver- änderung in %
Zinserfolg	<b>928</b>	935	-1
Kommissions- und Dienstleistungserfolg	<b>300</b>	261	15
Handelserfolg	<b>88</b>	60	47
Übriger ordentlicher Erfolg	<b>41</b>	39	5
<b>TOTAL BRUTTOERTRAG</b>	<b>1 357</b>	1 295	5
Personalaufwand	<b>797</b>	859	-7
Sachaufwand	<b>323</b>	331	-2
<b>TOTAL GESCHÄFTSAUFWAND</b>	<b>1 120</b>	1 190	-6
<b>BRUTTOGEWINN</b>	<b>237</b>	105	126
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	<b>68</b>	143	-52
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste*	<b>346</b>	496	-30
<b>VERLUST VOR A.O. ERFOLG UND STEUERN (ZWISCHENERGEBNIS)</b>	<b>-177</b>	-534	67
Ausserordentlicher Ertrag	<b>7</b>		
Ausserordentlicher Aufwand	<b>17</b>		
Steuern	<b>-38</b>		
<b>VERLUST</b>	<b>-149</b>		
davon Minderheitsanteile	<b>1</b>		
<b>VERLUST (NACH MINDERHEITEN)</b>	<b>-150</b>		

\*Netto nach Verrechnung der ICR von CHF 338 Mio.

(ACP) von CHF 311 Mio und die Rückstellungen für Altlasten in der Höhe von CHF 338 Mio, die durch einen Betrag in gleicher Höhe aus den Reserven für allgemeine Bankrisiken gedeckt wurden. Für die wahrscheinliche Erhöhung der ACP wurde eine vorsorgliche Rückstellung von CHF 25 Mio gebildet. Um dem veränderten Umfeld Rechnung zu tragen, ist die Credit Suisse dazu übergegangen, eine differenzierte Kreditpreisgestaltung einzuführen, die unterschiedliche Risiken und Bearbeitungskosten für den jeweiligen Kredit berücksichtigt.

Die neu geschaffene Anlaufstelle für kleine und mittlere Firmenkunden bearbeitete in der ersten Jahreshälfte zahlreiche Anfragen. Die Dienstleistungen für dieses wichtige Kundensegment werden auf die Bedürfnisse bei der Finanzierung und Betreuung von Unternehmensgründungen und Nachfolgeregelungen ausgerichtet.

<b>Kennzahlen</b>	
Zugeordnetes Kapital in Mio CHF	<b>3 800</b>
Kosten/Ertrag	<b>87.5%</b>
Eigenkapitalrendite	<b>-7.7%</b>
Anzahl Beschäftigte	<b>14 854</b>
Gewinnmarge vor Steuern	<b>-13.8%</b>
Gewinn vor Steuern pro Beschäftigten in CHF	<b>-12 589</b>
Personalaufwand/Geschäftsaufwand	<b>71.2%</b>
Personalaufwand/Bruttoertrag	<b>58.7%</b>
Geschäftsaufwand pro Beschäftigten in CHF	<b>75 401</b>
Anzahl Filialen	<b>296</b>
Zinsmarge netto	<b>1.96%</b>
Kreditzuwachs	<b>0.00%</b>
Kredite/Einlagen	<b>88.10%</b>

<b>BILANZ</b>	<b>30.6.1997 in Mio CHF</b>	Pro forma 1.1.1997 in Mio CHF	Ver- änderung in %
Flüssige Mittel	<b>959</b>	633	52
Forderungen aus Geldmarktpapieren	<b>6 099</b>	5 122	19
Forderungen gegenüber Banken	<b>3 399</b>	4 932	-31
Forderungen gegenüber Kunden	<b>23 753</b>	24 242	-2
Hypothekarforderungen	<b>55 719</b>	55 379	1
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	<b>61</b>	53	15
Finanzanlagen	<b>1 940</b>	1 859	4
Nicht konsolidierte Beteiligungen	<b>76</b>	77	-1
Sachanlagen	<b>302</b>	437	-31
Rechnungsabgrenzungen	<b>702</b>	638	10
Übrige Aktiven	<b>1 452</b>	2 029	-28
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>94 462</b>	95 401	-1
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	<b>3</b>	5	-40
Verpflichtungen gegenüber Banken	<b>7 319</b>	8 241	-11
Verpflichtungen gegenüber übrigen Geschäftseinheiten	<b>10 720</b>	10 307	4
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	<b>36 738</b>	36 832	0
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	<b>21 544</b>	21 654	-1
Kassenobligationen	<b>7 601</b>	7 665	-1
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	<b>4 174</b>	4 153	1
Rechnungsabgrenzungen	<b>896</b>	634	41
Übrige Verbindlichkeiten	<b>2 050</b>	2 417	-15
Wertberichtigungen und Rückstellungen	<b>220</b>	384	-43
Reserve für allgemeine Bankrisiken	<b>21</b>	21	0
Gesellschaftskapital	<b>3 115</b>	3 115	0
Kapital- und Gewinnreserve inkl. Reingewinn	<b>50</b>	-38	-232
Minderheitsanteile	<b>11</b>	11	0
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>94 462</b>	95 401	-1
<b>DAVON EIGENE MITTEL</b>	<b>3 197</b>	3 109	3

## Dienstleistungen für Private Anleger Schweiz und International

**Im ersten Halbjahr 1997 hat die Credit Suisse Private Banking eine Reihe strategischer Initiativen in Angriff genommen. Mit einem Gewinnzuwachs von 30% (vor ausserordentlichem Erfolg und vor Steuern) und einem verbesserten Verhältnis von Kosten und Erträgen ist die Geschäftseinheit auf dem besten Weg, ihre Wachstums- und Ergebniszielsetzungen zu erreichen.**

Die Umstrukturierung des Vertriebsnetzes wurde sowohl in der Schweiz als auch im Ausland abgeschlossen. Weitere Massnahmen umfassten

eine konsequente Überprüfung der Produkte, der Anlageberatung und Vermögensverwaltung sowie die Umsetzung regionaler Strategien. Ziel dieser Anstrengungen sind eine verbesserte Kundenbetreuung und der Ausbau der führenden Stellung im globalen Private Banking.

Alle diese Massnahmen wurden durch das ausserordentlich vorteilhafte Umfeld auf den Finanzmärkten begünstigt, das auch zum namhaften Wachstum der verwalteten Vermögen beitrug.

Der Bruttoertrag stieg um 15% auf CHF 1775 Mio. Der Kommissions- und Dienstleistungserfolg, der wichtigste Anteil am Gesamtertrag, nahm um 21% zu. Der Geschäftsaufwand stieg lediglich um 3% auf CHF 830 Mio. Damit konnte das Verhältnis der Kosten zu den Erträgen auf 48% verbessert werden. Der Gewinn vor ausserordentlichem Erfolg und Steuern stieg im Vergleich zu den Proforma-Zahlen des Jahres 1996 um 30% auf CHF 882 Mio.

Die Credit Suisse Private Banking ist für das laufende Geschäftsjahr optimistisch. Allerdings kann nicht davon ausgegangen werden, dass die sehr günstige Situation in den Finanzmärkten während der ersten sechs Monate auch in der zweiten Jahreshälfte anhalten wird. Insgesamt kann jedoch ein erfreuliches Jahresergebnis im Einklang mit den strategischen Zielsetzungen erwartet werden.

### ERFOLGSRECHNUNG

	1. Sem 1997 in Mio CHF	Hälfte der 1996 Proforma-Zahl in Mio CHF	Ver- änderung in %
Zinserfolg	373	380	-2
Kommissions- und Dienstleistungserfolg	1 177	969	21
Handelserfolg	179	152	18
Übriger ordentlicher Erfolg	46	40	15
<b>TOTAL BRUTTOERTRAG</b>	<b>1 775</b>	1 541	15
Personalaufwand	440	404	9
Sachaufwand	390	401	-3
<b>TOTAL GESCHÄFTSAUFWAND</b>	<b>830</b>	805	3
<b>BRUTTOGEWINN</b>	<b>945</b>	736	28
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	21	28	-25
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	42	29	45
<b>GEWINN VOR A.O. ERFOLG UND STEUERN (ZWISCHENERGEBNIS)</b>	<b>882</b>	679	30
Ausserordentlicher Ertrag	8		
Ausserordentlicher Aufwand	31		
Steuern	178		
<b>REINGEWINN</b>	<b>681</b>		
davon Minderheitsanteile	5		
<b>REINGEWINN (NACH MINDERHEITEN)</b>	<b>676</b>		

### Bilanz-Eckdaten

	30. Juni 1997 in Mio CHF
Bilanzsumme	78 159
Forderungen gegenüber Kunden	24 310
davon mit hypothekarischer Deckung	9 155
davon mit anderer Deckung	7 537

### Kennzahlen

Zugeordnetes Kapital in Mio CHF	2 400
Kosten/Ertrag	47.9%
Anzahl Beschäftigte	6 057
Gewinnmarge vor Steuern	48.4%
Gewinn vor Steuern pro Beschäftigten in CHF	141 820
Personalaufwand/Geschäftsaufwand	53.0%
Personalaufwand/Bruttoertrag	24.8%
Geschäftsaufwand pro Beschäftigten	137 032
Kommissionen/Bruttoertrag	66.3%
Kommissionen/Geschäftsaufwand	141.8%

## DIENSTLEISTUNGEN FÜR INSTITUTIONELLE INVESTOREN WELTWEIT

**Die Credit Suisse Asset Management hat in den ersten sechs Monaten des Jahres 1997 wesentliche Fortschritte bei der Zusammenführung der einzelnen unabhängigen Gruppengesellschaften zu einer globalen Asset Management Einheit erzielt.**

Um den Vertrieb zu optimieren und neue Anlageprodukte zu entwickeln, wird die Integration des Anlagefondsbereiches in die Asset Management Geschäftseinheit weltweit vorangetrieben. Eines der vorrangigen Ziele ist eine verbesserte Platzierung der Anlagefonds durch die Credit Suisse und die Credit Suisse Private Banking sowie die Förderung des Vertriebes über Drittkanäle in ganz Europa. Neu wurde eine weltweit tätige Einheit für das Management von Anlagefonds für institutionelle Kunden geschaffen.

Der Gesamtwert der verwalteten Vermögen stieg um 17.7% auf CHF 255 Mia. In US-Dollar beträgt der Anstieg 7%, bedingt durch den hohen Anteil an USD-Vermögen im Portefeuille und die Stärke des US-Dollars. Weltweit ver-

zeichneten alle Asset Management-Geschäftseinheiten ein starkes Wachstum; besonders beeindruckende Ergebnisse wurden in Japan und Australien erzielt.

Die Geschäftseinheit in Tokio bleibt mit einem verwalteten Vermögen von mehr als 1 Billion Yen weiterhin sehr erfolgreich. In Grossbritannien übersteigt das Volumen der von uns vertriebenen Anlagefonds GBP 1 Mia.

Das Joint-venture der Credit Suisse Asset Management in Polen, die Credit Suisse PKO, lancierte ihren ersten Anlagefonds, den PKO/Credit Suisse Balanced Trust Fonds. Dieser Schritt bildet den Auftakt zu einer bedeutenden Zusammenarbeit in Osteuropa. Zudem verstärkte die Credit Suisse Asset Management die Palette russischer Fonds und evaluiert neue Vertriebsmöglichkeiten, mit dem Ziel, Marktanteile auszubauen.

Günstige Märkte und der Neuzufluss von Anlagevermögen wirkten sich vorteilhaft auf die Erträge des ersten Halbjahres 1997 aus, während die Kosten sich im erwarteten Rahmen bewegten. Dies führte zu einer Steigerung des Bruttogewinns um 26% auf CHF 134 Mio.

<b>Kennzahlen</b>	
Zugeordnetes Kapital in Mio CHF	<b>360</b>
Kosten/Ertrag	<b>65.7%</b>
Reingewinn/ø verwaltetes Vermögen	<b>8.3 bp</b>
Anzahl Beschäftigte	<b>1 306</b>
Gewinnmarge vor Steuern	<b>32.7%</b>
Gewinn vor Steuern pro Beschäftigten in CHF	<b>93 415</b>
Personalaufwand/Geschäftsaufwand	<b>59.8%</b>
Personalaufwand/Bruttoertrag	<b>38.3%</b>
Geschäftsaufwand pro Beschäftigten in CHF	<b>183 002</b>
Total betreute Vermögen in CHF Mia	<b>254.8</b>
Vermögen mit Verwaltungsvollmacht in CHF Mia	<b>178.0</b>
Anlagefonds in CHF Mia	<b>61.8</b>
Vermögen ohne Verwaltungsvollmacht in CHF Mia	<b>76.8</b>
Wachstumsrate der betreuten Vermögen	<b>17.7%</b>
Wachstumsrate der Vermögen mit Verwaltungsvollmacht	<b>12.8%</b>
– davon neue Gelder	<b>2.7%</b>
– davon Performance	<b>10.1%</b>

<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>			
	<b>1. Sem. 1997 in Mio CHF</b>	Hälfte der 1996 Proforma-Zahl in Mio CHF	Ver- änderung in %
Kommissionsertrag Vermögensverwaltung	<b>237</b>	187	27
Nettokommissionen Anlagefonds	<b>125</b>	123	2
Übrige Erträge	<b>11</b>	12	-8
<b>TOTAL BRUTTOERTRAG</b>	<b>373</b>	322	16
Personalaufwand	<b>143</b>	111	29
Sachaufwand	<b>96</b>	105	-9
<b>TOTAL GESCHÄFTSAUFWAND</b>	<b>239</b>	216	11
<b>BRUTTOGEWINN</b>	<b>134</b>	106	26
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	<b>6</b>	7	-14
Wertberichtigungen, Rückstellungen	<b>0</b>	17	-100
<b>GEWINN VOR A.O. ERFOLG UND STEUERN (ZWISCHENERGEBNIS)</b>	<b>128</b>	82	56
Ausserordentlicher Erfolg	<b>0</b>		
Ausserordentlicher Aufwand	<b>6</b>		
Steuern	<b>24</b>		
<b>REINGEWINN</b>	<b>98</b>		
davon Minderheitsanteile	<b>0</b>		
<b>REINGEWINN (NACH MINDERHEITEN)</b>	<b>98</b>		

## WELTWEITES HANDELS- UND INVESTMENTBANKGESCHÄFT

**Die Credit Suisse First Boston konnte ein sehr gutes Halbjahresergebnis mit im Vergleich zum Vorjahr signifikant höherem Ertrag und Gewinn verzeichnen. Dabei profitierte sie von den eingeleiteten Restrukturierungsmassnahmen und den positiven Marktbedingungen in den meisten Ländern, inklusive den Emerging Markets. Das Ertrags- und Gewinnwachstum liegt über demjenigen der meisten vergleichbaren Mitbewerber.**

Sämtliche Bereiche schlossen mit guten Resultaten ab und übertrafen die Proforma-Zahlen des Vorjahres, obwohl bereits 1996 Rekordergebnisse erzielt worden waren. Die grössten Gewinnsteigerungen wurden im Handel mit Wertpapieren und Beteiligungspapieren sowie bei der im Bereich derivativer Finanzinstrumente tätigen Credit Suisse Financial Product erzielt. Die Erträge nahmen im Vergleich zu den Proforma-Zahlen des Vorjahres um 44%, der Gewinn vor ausserordentlichem Erfolg und Steuern um 51% zu.

Mit einer Eigenkapitalrendite (vor Minderheitsanteilen) von 18.6% im ersten Semester hat die CSFB ein gutes Ergebnis erzielt. Unter Ausklammerung des Geldmarktgeschäfts und des Geschäfts mit kommerziellen Krediten betrug der ROE mehr als 26%. Neben den planmässig verlaufenden Umstrukturierungsmassnahmen laufen derzeit umfangreiche mehrjährige Investitionsprogramme zum Ausbau und zur Unterstützung der kundenorientierten Geschäftsaktivitäten (namentlich im Investmentbanking und im Aktienhandel) und zur Förderung des Private Equity-Geschäfts. Die Kosten können nur teilweise durch den Kapazitätenabbau im Geschäft mit kommerziellen Krediten kompensiert werden, mittelfristig erwartet die CSFB allerdings eine erhebliche Verbesserung ihrer Position und ihrer Ergebnisse.

Die Eigenmittel der CSFB erhöhten sich per 30. Juni 1997 auf CHF 9.9 Mia. Um den Kapitaleinsatz weiter zu optimieren, wurden tiefgreifende Massnahmen eingeleitet.

Hinsichtlich der Kapitalausstattung der CSFB soll einerseits eine BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1) von 8% aufrechterhalten werden. Andererseits muss das aufgrund ihrer eigenen Modelle erforderliche Risikokapital zur Verfügung stehen.

Der Handel mit festverzinslichen Wertpapieren weist einen Ertragszuwachs von 52% aus; damit hat dieser Geschäftsbereich einen Anteil von 45% am Gesamtertrag erwirtschaftet. In der ersten Jahreshälfte wurde bei allen Produktgruppen, mit Ausnahme des Handels mit Staatspapieren, ein gutes Ergebnis erzielt. Die Bereiche Emerging Markets und Verbriefung von Immobilienfinanzierungen entwickelten sich besonders erfreulich. Im Handel mit Devisen und bei den Geldmarktgeschäften wirkte sich die weltweite Neuorganisation positiv auf die Ergebnisse aus. Mit den strategischen Massnahmen zum globalen Ausbau erfolgreicher Produktbereiche wurden weitere Fortschritte erzielt.

Im Aktienhandel konnte ein Ertragszuwachs von 65% verzeichnet werden; zum Gesamtertrag steuerte er 17% bei. Sehr gute Ergebnisse wurden in Europa und in der Schweiz erzielt. Um diesen Geschäftsbereich global weiter auszubauen, wurde ein strategischer Vierjahresplan in Angriff genommen.

Der Handel mit Wandelanleihen und Aktien wurden neu unter einheitlicher Führung zusammengefasst, wobei ein Teil der Erträge bei der Credit Suisse Financial Products anfällt. Dies ermöglicht die Nutzung zahlreicher Synergien.

Die Erträge der im Bereich derivativer Finanzinstrumente tätigen Credit Suisse Financial Products nahmen um 50% zu; sie trugen mit 18% zum

<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>			
	<b>1. Sem. 1997 in Mio CHF</b>	Hälfte der 1996 Proforma-Zahl in Mio CHF	Ver- änderung in %
Festverzinsliche Anleihen	<b>2 184</b>	1 435	52
Wertschriften	<b>841</b>	509	65
Credit Suisse Financial Products	<b>869</b>	580	50
Corporate und Investment Banking	<b>964</b>	836	15
Private equity und übrige	<b>-39</b>	-9	n/a
<b>TOTAL BRUTTOERTRAG</b>	<b>4 819</b>	3 351	44
Personalaufwand	<b>2 346</b>	1 633	44
Sachaufwand	<b>816</b>	609	34
<b>TOTAL GESCHÄFTSAUFWAND</b>	<b>3 162</b>	2 242	41
<b>BRUTTOGEWINN</b>	<b>1 657</b>	1 109	49
Abschreibung auf dem Anlagevermögen	<b>101</b>	88	15
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	<b>248</b>	156	59
<b>GEWINN VOR A.O. ERFOLG UND STEUERN (ZWISCHENERGEBNIS)</b>	<b>1 308</b>	865	51
Ausserordentlicher Ertrag	<b>16</b>		
Ausserordentlicher Aufwand	<b>21</b>		
Steuern	<b>418</b>		
<b>REINGEWINN</b>	<b>885</b>		
davon Minderheitsanteile	<b>52</b>		
<b>REINGEWINN (NACH MINDERHEITEN)</b>	<b>833</b>		

Gesamtertrag der CSFB bei. In sämtlichen Bereichen wurden erfreuliche Fortschritte und ein starkes Wachstum bei den Kundenaktivitäten verzeichnet. Hinsichtlich ihres Produktangebots verfügt die Credit Suisse Financial Products insbesondere im Bereich der Zins- und Kreditderivate über eine besonders starke Stellung. Bei der Erarbeitung des neuen Konzepts für das Management von Kreditrisiken hat sie sämtliche Geschäftseinheiten der Gruppe massgeblich unterstützt.

Der Bereich Corporate und Investmentbanking steuerte 20% zu den Erträgen der Credit Suisse First Boston bei. Die Integration des Kommerzgeschäfts verläuft planmässig.

Ein umfangreiches mehrjähriges Investitionsprogramm im Investmentbanking ergänzt die Ausbaupläne im Aktienhandel. Die Kosten des Ausbaus werden die Ergebnisse dieses Bereichs in den kommenden 18 bis 24 Monaten allerdings belasten.

Im Private Equity Bereich wurde die interne Neuorganisation abgeschlossen und ein Expansionsprogramm lanciert, welches zu einem Anstieg der investierten Mittel und zu einer besseren Nutzung des weltweiten Potentials der Aktivitäten in unserer Gruppe führen soll.

Die geografisch breite Abstützung der CSFB zeigt sich in einem erheblichen Gewinnwachstum in allen Regionen. Die Erträge verteilen sich ausgewogen auf Europa sowie Nord- und Südamerika; im asiatischen Raum wurde ein Ertrag von CHF 700 Mio erzielt. Dem raschen Wachstum unserer Aktivitäten in den Emerging Markets – vor allem in Russland, Korea, Indien und Brasilien – steht ein

gezielter Ausbau unserer Aktivitäten in den Stammmärkten USA und Europa gegenüber.

Die CSFB berücksichtigt in ihrer Geschäftsstrategie den anhaltenden Druck auf Kosten und Margen im zunehmend kompetitiven Umfeld. Dem stehen andererseits günstige soziale, politische und wirtschaftliche Entwicklungen gegenüber, die langfristig zu einer wachsenden Nachfrage führen werden. Immer mehr werden globale Präsenz sowie ein vertieftes Länder- und Branchen-Know-how, eine hohe Kapitalkraft und ein sorgfältiges Management der Risiken zum Schlüssel für profitables Wachstum. Die CSFB kombiniert ihre Stärke im Geschäft mit Kunden, mit den Möglichkeiten im Underwriting und im Handel sowie mit ihrer Fähigkeit, grössere eigene Positionen einzugehen.

#### Kennzahlen

Zugeordnetes Kapital in Mio CHF	<b>9 900</b>
Kosten/Ertrag	<b>67.7%</b>
Eigenkapitalrendite	<b>18.6%</b>
Ertrag pro Beschäftigten in CHF	<b>434 183</b>
Reingewinn pro Beschäftigten (vor Minderheitsanteilen) in CHF	<b>79 737</b>
Anzahl Beschäftigte	<b>11 099</b>
Gewinnmarge vor Steuern	<b>27.0%</b>
Gewinn vor Steuern pro Beschäftigten in CHF	<b>117 398</b>
Personalaufwand/Geschäftsaufwand	<b>74.2%</b>
Personalaufwand/Bruttoertrag	<b>48.7%</b>
Geschäftsaufwand pro Beschäftigten in CHF	<b>284 891</b>

Die Erfolgsrechnung der Geschäftseinheit unterscheidet sich in der Darstellung von jener der Rechtseinheiten der Gruppe. Der Aufwand aus Börsentransaktionen, Zahlungsverkehr, etc. wurde gemäss den Usancen bei US Mitbewerbern als Geschäftsaufwand verbucht und nicht mit den Erträgen verrechnet.

<b>BILANZ</b>	<b>30.6.1997 in Mio CHF</b>	Proforma 1.1.1997 in Mio CHF	Ver- änderung in %
Flüssige Mittel	<b>914</b>	1 533	-60
Forderungen aus Geldmarktpapieren	<b>18 042</b>	14 690	23
Forderungen gegenüber Banken	<b>143 487</b>	128 567	12
– davon <i>Securities Lending/Reverse Repurchase Agreements</i>	<b>90 533</b>	81 508	11
Forderungen gegenüber Kunden	<b>101 472</b>	125 298	-19
– davon <i>Securities Lending/Reverse Repurchase Agreements</i>	<b>63 445</b>	85 745	-26
Hypothekarforderungen	<b>3 622</b>	5 566	-35
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	<b>92 428</b>	81 527	13
Finanzanlagen	<b>4 325</b>	6 046	-28
Beteiligungen	<b>321</b>	283	13
Sachanlagen	<b>1 400</b>	1 241	13
Rechnungsbegrenzungen	<b>4 171</b>	4 389	-5
Übrige Aktiven	<b>46 462</b>	38 428	21
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>416 644</b>	407 568	2
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	<b>10 780</b>	11 169	-3
Verpflichtungen gegenüber Banken	<b>220 627</b>	215 402	2
– davon <i>Securities Lending/Reverse Repurchase Agreements</i>	<b>89 047</b>	89 637	-1
Verpflichtungen gegenüber übrigen Geschäftseinheiten	<b>17 338</b>	14 453	20
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	<b>818</b>	400	105
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	<b>79 828</b>	95 456	-16
– davon <i>Securities Lending/Reverse Repurchase Agreements</i>	<b>44 468</b>	51 525	-14
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	<b>19 805</b>	17 023	16
Rechnungsabgrenzungen	<b>5 632</b>	6 724	-16
Übrige Passiven	<b>49 535</b>	36 135	37
Wertberichtigungen und Rückstellungen	<b>2 229</b>	2 058	8
Reserven für allgemeine Bankrisiken	<b>412</b>	412	0
Gesellschaftskapital	<b>3 149</b>	3 149	0
Kapital- und Gewinnreserve	<b>5 514</b>	4 307	28
Minderheitsanteile	<b>977</b>	880	11
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>416 644</b>	407 568	2
<b>DAVON EIGENE MITTEL</b>	<b>10 052</b>	8 748	15

## KONSOLIDIERTE AUSSERBILANZGESCHÄFTE

30. Juni 1997

	30.6.1997 in Mio CHF	31.12.1996 in Mio CHF	Veränderung in Mio CHF	Veränderung in %
<b>Eventualverpflichtungen</b>				
Kreditsicherungsgarantien in Form von Aval-, Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen	<b>10 635</b>	9 579	1 056	11
Bietungsgarantien, Lieferungs- und Ausführungsgarantien Letters of Indemnity, übrige Gewährleistungen	<b>6 803</b>	6 738	65	1
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	<b>4 387</b>	3 491	896	26
Übrige Eventualverpflichtungen	<b>3 976</b>	3 320	656	20
<b>TOTAL</b>	<b>25 801</b>	23 128	2 673	12
<b>UNWIDERRUFLICHE ZUSAGEN</b>	<b>60 580</b>	59 545	1 035	2
<b>EINZAHLUNGS- UND NACHSCHUSS- VERPFLICHTUNGEN</b>	<b>65</b>	76	-11	-14
<b>VERPFLICHTUNGSKREDITE</b>	<b>298</b>	510	-212	-42
<b>TREUHANDGESCHÄFTE</b>	<b>24 278</b>	29 162	-4 884	-17

	30.6.1997 Kontrakt- volumen/ Nominal- wert in Mia CHF	30.6.1997 Brutto-Wieder- beschaffungswert positiv in Mia CHF	30.6.1997 Brutto-Wieder- beschaffungswert negativ in Mia CHF	31.12.1996 Kontrakt- volumen/ Nominal- wert in Mia CHF	31.12.1996 Brutto-Wieder- beschaffungswert positiv in Mia CHF	31.12.1996 Brutto-Wieder- beschaffungswert negativ in Mia CHF
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>						
Zinsinstrumente	<b>2 458.3</b>	<b>39.5</b>	<b>38.9</b>	1 956.4	37.3	34.3
Devisen	<b>1 388.8</b>	<b>25.6</b>	<b>25.1</b>	1 311.0	25.9	28.4
Edelmetalle	<b>42.8</b>	<b>0.9</b>	<b>2.3</b>	33.5	0.5	1.2
Beteiligungstitel	<b>251.1</b>	<b>11.7</b>	<b>13.1</b>	179.2	3.9	4.2
Übrige	<b>18.9</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>	6.5	0.1	0.0
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>4 159.9</b>	<b>77.8</b>	<b>79.4</b>	3 486.6	67.7	68.1

## RATINGS

AGENTUREN	Credit Suisse Group		Credit Suisse		Credit Suisse First Boston	
	Langfristige	Kurzfristige	Langfristige	Kurzfristige	Langfristige	Kurzfristige
Moody's, New York	A1	–	Aa3	P1	Aa3	P1
Standard & Poor's, New York	AA–	A1+	AA–	A1+	AA	A1+
IBCA, London	AA–	A1+	AA–	A1+	AA	A1+
Fitch, New York	AA	F1+	AA–	F1+	AA	F1+
Bank Watch, New York	AA+	TBW1	AAA	TBW1	AAA	TBW1

Die Credit Suisse Financial Products hat die gleichen Ratings wie die Credit Suisse First Boston.

## AUSGEWÄHLTE ZUSATZINFORMATIONEN ZUM KONSOLIDIERTEN HALBJAHRESABSCHLUSS

AUFGLIEDERUNG VON ERTRAG UND AUFWAND AUS DEM ORDENTLICHEN BANKGESCHÄFT NACH INLAND UND AUSLAND	1. Sem. 1997		Hälfte von Wert 1996		Veränderung	
	Schweiz in Mio CHF	Ausland in Mio CHF	Schweiz in Mio CHF	Ausland in Mio CHF	Schweiz in Mio CHF	Ausland in Mio CHF
Zinserfolg	1 250	1 028	1 221	315	29	713
Kommissions- und Dienstleistungserfolg	1 789	1 309	1 442	1 030	347	279
Handelserfolg	498	1 985	479	1 679	19	306
Übriger ordentlicher Erfolg	161	45	236	44	-75	1
<b>TOTAL BRUTTOERTRAG</b>	<b>3 698</b>	<b>4 367</b>	3 378	3 068	320	1 299
Personalaufwand	1 446	2 341	1 447	1 614	-1	727
Sachaufwand	637	622	624	484	13	138
Total Geschäftsaufwand	2 083	2 963	2 071	2 098	12	865
<b>BRUTTOGEWINN VOR STEUERN</b>	<b>1 615</b>	<b>1 404</b>	1 307	970	308	434
Anteil in Prozent	53%	47%	57%	43%		
Steueraufwand	125	398	106	311	19	87
Anteil in Prozent	24%	76%	25%	75%		
<b>BRUTTOGEWINN NACH STEUERN</b>	<b>1 490</b>	<b>1 006</b>	1 201	659	289	347
Anteil in Prozent	60%	40%	65%	35%		

USD Umrechnungskurse	1997	1996
	Erfolgsrechnung	1.42
Bilanz	1.45	1.34

ÜBERSICHT DER DECKUNGEN DER AUSLEIHUNGEN PER 30. JUNI 1997	Hypothekendeckung in Mio CHF	Andere Deckung in Mio CHF	Ungedeckt in Mio CHF	Total in Mio CHF
Forderungen gegenüber Kunden	9 206	85 842	45 457	140 505
Hypothekarforderungen	68 150			68 150
Wohnliegenschaften	40 025			
Büro- und Geschäftshäuser	3 101			
Gewerbe und Industrie	11 934			
übrige Objekte	13 090			
<b>TOTAL</b>	77 356	85 842	45 457	208 655
Per 31. Dezember 1996	77 881	105 848	45 723	229 452

HANDELSBESTÄNDE IN WERTSCHRIFTEN UND EDELMETALLEN	30. Juni 1997 in Mio CHF	31. Dez. 1996 in Mio CHF	Veränderung in Mio CHF	Veränderung in %
Verzinsliche Wertschriften und Wertrechte	65 206	57 323	7 883	14
börsenkotierte	31 037	47 960	-16 923	-35
nicht börsenkotierte	34 169	9 363	24 806	265
– davon eigene Anlehens- und Kassenobligationen	792	23	769	3 343
Beteiligungstitel	30 000	26 085	3 915	15
– davon eigene Beteiligungstitel	2 031	1 893	138	7
Edelmetalle	1 761	1 972	-211	-11
<b>TOTAL HANDELSBESTÄNDE IN WERTSCHRIFTEN UND EDELMETALLEN</b>	<b>96 967</b>	85 380	11 587	14
– davon notenbankfähige Wertschriften	37 637	22 022	15 615	71

Der Zwischenbericht wurde in Übereinstimmung mit dem Kotierungsreglement der Schweizer Börse, Regel Nr. 12 zur Rechnungslegung erstellt.

## AUSBLICK

Aufgrund der sehr guten Resultate für das erste Halbjahr sind im Markt die Erwartungen für den Jahresabschluss hoch. Unsere guten Ergebnisse im ersten Semester sind nicht nur den günstigen Rahmenbedingungen in den Finanzmärkten, sondern auch den ersten Resultaten aus der tiefgreifenden Neuausrichtung der Gruppe zu verdanken. Im zweiten Halbjahr erwarten wir weitere positive Auswirkungen der Umstrukturierung, die planmässig verläuft und Ende 1998 abgeschlossen sein wird. Obwohl wir uns nicht auf eine fortwährend günstige Marktsituation verlassen, sind wir zuversichtlich, für 1997 insgesamt ein gutes Ergebnis zu erzielen.

Das nächste für die weitere Entwicklung Ihrer Gesellschaft wichtige Ereignis ist die ausserordentliche Generalversammlung am 5. September 1997. Sie sind dazu eingeladen, über die Fusion der Credit Suisse Group mit der Winterthur zu befinden. Mit dem Zusammenschluss wird eine Finanzdienstleistungsgruppe geschaffen, deren

Ertragsquellen noch breiter abgestützt sind und die noch besser für die Herausforderungen der sich fortsetzenden Konsolidierung im Finanzdienstleistungsbereich vorbereitet ist. Die Bedingungen des Zusammenschlusses wurden von vier unabhängigen Beratungsunternehmen als fair befunden. Der geplante Zusammenschluss schafft nicht nur eine der führenden und stärksten globalen Allfinanzgruppen, sondern verbessert auch unmittelbar das finanzielle Ergebnis der Credit Suisse Group und schafft daher von Anfang an Mehrwert für die Aktionäre.

Im Hinblick auf die Bedeutung dieser Transaktion für die Zukunft Ihres Unternehmens bitten wir Sie, Ihr Stimmrecht persönlich auszuüben oder sich an der Generalversammlung vertreten zu lassen und den Antrag des Verwaltungsrates zu unterstützen. Wir freuen uns, Sie an der ausserordentlichen Generalversammlung am 5. September 1997 begrüessen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüessen

Rainer E. Gut  
Präsident des Verwaltungsrates

Lukas Mühlemann  
Chief Executive Officer

CREDIT SUISSE GROUP

Paradeplatz 8 Postfach 1 8070 Zürich Schweiz

Telefon: + 41 1 212 16 16 Telefax: + 41 1 333 25 87 Internet: [www.credit-suisse.com](http://www.credit-suisse.com)